

# KULTURNOTIZEN

## KAMERADSCHAFTLICHE EHRUNG ANTON BETZNER

Der diesjährige Georg-Büchner-Preis in Höhe von 5000 RM. wurde Karl Zuckmayer zuerkannt. Zuckmayer gab die Geldspende an Anton Betzner weiter, dessen Prosa „Die Neue Bücherschau“ zum ersten Male veröffentlicht hatte. (V. Folge, Heft 3 und VI. Jahrg., Heft 11.) Diese kameradschaftliche Haltung ehrt Karl Zuckmayer, denn sie hilft einen würdigen.

## DER JUGENDPREIS DEUTSCHER ERZÄHLER 1928

Der Jugendpreis deutscher Erzähler, der dem Verband deutscher Erzähler jährlich in Höhe von 10000 RM. von der deutschen Buchgemeinschaft gestiftet und im Einvernehmen mit dem preußischen Kultusministerium verteilt wird, wurde für das Jahr 1928 unter einhundertvierzig Einsendungen dem Roman „Das Kind und die Wundmale“ von Lilly Hohenstein zugesprochen. Ein Preisrichterkollegium mit Hanns Martin Elster, Georg Engel, Julius Petersen und anderen „älteren Herren“ sorgte dafür, das nichts „Anstößiges“ mit diesem Preis bedacht wurde.

## EIN RUNDFUNK-STUDIO IN BERLIN

Die berliner Funk-Stunde beabsichtigt die Einrichtung eines Rundfunk-Studios, in dem regelmäßig interessante technische Versuche angestellt und literarische oder musikalische Arbeiten gesendet werden sollen, die sich angeblich ihres problematischen Charakters wegen zur Aufnahme in das reguläre Tagesprogramm nicht eignen.

## KRIEG WIRD WEITER GUT NOTIERT

Carl Laemmle, der Präsident der Universal Film-Corporation, hat Remarques Buch „Im Westen nichts Neues“ zur Verfilmung angenommen und äußerte Pressevertretern gegenüber, daß das Honorar Remarques für das Urheberrecht auf diesem Gebiet einen Weltrekord darstellte. Von dem Film selbst, für dessen Herstellung aktive Generäle als „Fachleute“ engagiert werden, verspricht er sich sehr viel!

## KRIEGSBRIEFE GEFALLENER PROLETEN

Der Malik-Verlag, Berlin W 50, Passauer Str. 3, beabsichtigt die Herausgabe eines dokumentarischen Bandes „Kriegsbriefe gefallener Proleten“, der der Verklärung des Krieges entgegenwirken soll. Er bittet die Hinterbliebenen, die im Besitze wesentlicher brieflicher Äußerungen der im Felde gefallenen Absender sind, originalgetreue Abschriften einzusenden. Die Veröffentlichung der Briefe wird nur nach vorangegangenem Einvernehmen mit den Einsendern vorgenommen.

## AUCH FRANKREICH DISKUTIERT DEN WELTKRIEG

Der größte französische Bucherfolg des Sommers ist Remarques Kriegsbuch, das bereits das 200. Tausend überschritten hat. Ernst Gläasers „Jahrgang 1902“ erscheint augenblicklich in Fortsetzungen in „Nouvelle Revue Française“. In diesem Zusammenhang interessiert ein Interview von Augustin Habaru mit Ludwig Renn, Ernst Gläser, S. Kracauer (Ginster) über die Kriegsbücher und die Lage in Deutschland. Dieses vielbeachtete Interview erschien in der pariser „Monde“ (II/63).

## NEUE ZEICHNUNGEN VON GEORGE GROSZ

erscheinen demnächst im Malik Verlag, Berlin, und zwar in 2 Sammelbänden „Das neue Gesicht der herrschenden Klasse“ und „Mein Panoptikum“, ein Sammelband der besten Grosz-Zeichnungen aus den letzten 15 Jahren.